Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 85 (2012)

Heft: 6

Rubrik: Der Logistiker

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Oberst Jörg Hauri

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen in unserer Serie «Der Logistiker» Oberst Jörg Hauri von Oberwil b. Zug vor. Er ist Kommandant Küchencheflehrgang in Thun.

Oberst Roland Haudenschild (rh):
Oberst Jörg Hauri, sie sind Angehöriger der Armee. Wo waren Sie bis jetzt eingeteilt und in welcher Funktion?

Oberst Jörg Hauri (jh):
Seit 2011 bin ich im Stab LBA eingeteilt und habe dort die Funktion des SC Stv.

rh: Welche zivilen Ausbildungen haben Sie bis heute abgeschlossen?
jh: Aufgewachsen im Kanton Solothurn habe ich nach der Bezirksschule die Handelsschule im Kanton St. Gallen absolviert. Anschliessend arbeitete ich viele Jahre in einem Orientteppich-Grosshandelsunternehmen. Meine Aufgabe bestand darin, in den Ursprungsländern die Orientteppiche einzukaufen und diese dann im Schweizer Grosshandel wieder zu verkaufen. Dies war eine äusserst lehrreiche, spannende und abwechslungsreiche Zeit. Besonders das Reisen und der Kontakt mit den verschiedenen Kulturen in den unterschiedlichsten Ländern hat mir viel Spass gemacht.

rh: Welche Ausbildungen haben Sie in der Armee absolviert?
jh: Die üblichen Ausbildungen wie die Stabs- und Führungslehrgänge sowie die Militärschule an der ETH in Zürich. Im Moment absolviere ich noch den Zusatzausbildungslehrgang 2 an der MILAK in Birmensdorf.

rh: Welche Einsätze haben Sie nach der Rekrutenschule geleistet?
jh: Als junger Zugführer war ich in einer Betriebsstoff Kp eingeteilt, wo ich auch die Gelegenheit hatte, während verschiedenen Manöverübungen die Grossabgabestelle für Betriebsstoff zu betreiben. Später übernahm ich eine Verpflegungskompanie. Diese hatte den Auftrag, mit den Nachschub-, Metzger- und Bäckersoldaten einen Basisversorgungsplatz zu betreiben und täglich bis zu 25 000 AdA mit allen notwendigen Versorgungsgütern zu versorgen. Dann, nach einigen Jahren in einem Stab und als Kdt Stv eines Versorgungsbataillons durfte ich das Kdo eines Ter Div Stabsbat und später das Kdo eines Fu Bat übernehmen. Auch in dieser Funktion konnten wir in verschiedensten Übungen die geforderten Verbindung sicherstellen und unser Können tatkräftig unter Beweis stellen.

rh: Welche Erfahrungen konnten Sie in den vergangenen Jahren sammeln?
jh: Viel praktische Erfahrung konnte ich als Einheitsinstruktor und als Klassenlehrer an der Offiziersschule sowie am Führungslehrgang sammeln. Aber auch die vielen Jahre als Kdt Stv an der Vsg RS in Bern waren eine interessante und lehrreiche Zeit. Die wohl intensivste Phase erlebte ich 2003 mit der Planung und dem Aufbau der Ns/Rs RS in Fribourg, wo ich als Chef RS die Bereiche der AGA, FGA und VBA nicht nur selber gestalten, sondern auch führen durfte. Ja und wenn man dann glaubt, schon alles gesehen und erlebt zu haben, durfte ich 2010 die Funktion des ZSO beim Chef LBA, Divisionär Daniel Baumgartner, übernehmen. Eine unglaublich positive Erfahrung, welche ich jedem Berufsoffizier der Logistik gönnen würde und von welcher ich noch heute tagtäglich profitiere.

rh: An welche positiven Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?
jh: Es sind unzählige positive Erlebnisse an welche ich mich als Berufsoffizier während den letzten 24 Jahren erinnere. Besonders beeindruckte mich immer wieder der Einsatz und das Engagement der Mitarbeiter, welche alles daran gesetzt haben, dass sämtliche geforderten Aufgaben und Ziele erfüllt und erreicht werden konnten. Daraus sind auch langjährige Freundschaften entstanden, welche mich stolz machen.

rh: An welche negativen Erlebnisse Ihres Militärdienstes erinnern Sie sich?
jh: Persönlich stört mich, dass viele von vorgesetzten Stellen getroffene Entscheidungen zuerst kritisiert und hinterfragt werden, bevor sie dann doch umgesetzt werden. Irgendeinmal habe ich verstanden, dass ich nicht alles ändern kann was mir persönlich nicht gefällt. Hingegen lohnt es sich, seine ganze Kraft dort einzusetzen, wo man im eigenen Kompetenzbereich zur Verbesserung beitragen kann. In meinem Büro in Thun hängt ein grosser handbemalter Teller mit folgendem Gebetsspruch: «Herr, gib mir die Kraft, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann und gib mir die Fähigkeit, das eine vom anderen zu unterscheiden». Diese Kraft, Gelassenheit und Fähigkeit wünsche ich einigen meiner Kameraden!

Oberst Jörg Hauri

rh: Welche Pläne haben Sie im Zivilleben?
jh: Ich hoffe natürlich, dass ich möglichst lange gesund bleiben darf und mein Zivilleben heute wie auch morgen entsprechend geniessen kann. Bestimmte Pläne für das Zivilleben habe ich mir keine gemacht, denn es kommt erfahrungsgemäss eh nicht so wie man es sich vorgestellt hat. Darum bin ich glücklich und zufrieden sagen zu dürfen, dass ich schon jetzt und heute im Zivilleben den notwendigen Ausgleich zum anspruchsvollen Berufsleben gefunden habe. Und wenn es mir gelingen sollte, meine Pläne und Wünsche nicht auf die grosse Bank zu schieben, sondern diese so rasch wie möglich bei guter Gesundheit umzusetzen, dann brauche ich mir um die Zukunft auch keine Sorgen zu machen.

rh: Welche Pläne haben Sie bezüglich der Armee?
jh: Als Kdt des Küchencheflehrganges will ich meine Arbeit so gut wie möglich ausführen und gemeinsam mit meinen Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag zur besten Armee der Welt leisten. Dass uns dies gelingen wird, davon bin ich überzeugt. Verfüge ich doch über hervorragende Mitarbeiter, welche sich tagtäglich mit viel Herzblut und Engagement für ihren Beruf einsetzen. Das erreichte Resultat gibt uns recht und darauf dürfen wir auch stolz sein. Es gibt keinen Grund uns zu verstecken. Im Gegenteil. Mein Grundsatz lautet hier: «Tue Gutes, gib dein bestes und sprich darüber!»

rh: Wie nehmen Sie die Schweizer Armee in der Gegenwart wahr?